



Die PolizistInnen haben es satt als Prellbock zwischen rechten und linken Randalen herzuhalten!

Oder glaubt jemand, dass der Faustschlag
oder der Stein eines "Rechten Randalen"
weniger schmerzt als der eines "Linken"?

Die **FSG** in der Polizeigewerkschaft stellt ein für allemal klar:

Was die Linken Randalierer anstellen, ist abzulehnen und soweit es die Gesetze erlauben, zu verbieten bzw. zu verhindern. Alle, die sich mit demokratischen Mitteln gegen den zunehmenden Rechtsradikalismus in Europa wehren, **distanzieren sich von solchen Chaoten**. Ebenso sind rechte Aktionen, die solche Provokationen auslösen, genauer unter die Lupe zu nehmen und auch zu hinterfragen, inwieweit man Demonstrationen, die solche Krawalle auslösen, zum Schutz der unbeteiligten Bevölkerung untersagt. Es ist nicht einzusehen warum gerade die PolizistInnen als Reibebaum herhalten sollen.

Hier sind die Politiker aller Couleurs aufgerufen ihre wild gewordenen Randgruppen wieder einzufangen und auf den Boden der Rechtsstaatlichkeit zurückzuführen.

Die **FSG** in der Polizeigewerkschaft hat nur ein Ziel:

Den KollegInnen die bestmögliche Unterstützung und den bestmöglichen rechtlichen Schutz zuteil werden zu lassen.

Sollte jemand etwas anderes glauben, nur weil er meint die Aussagen von einigen verblendeten Jusos – von welchen sich die **FSG** stricktest distanziert - im Hinblick auf die kommende PV-Wahl mit der **FSG** in Verbindung bringen zu müssen, ist am Holzweg.

Wir werden gemeinsam mit Euch - wie seit vielen Jahren - weiterhin für bessere Arbeitsbedingungen, faire Einkommen und soziale Lebensumstände kämpfen.

Mit besten Grüßen

Euer FSG-Team

Hermann Wally

Hermann Greylinger Herbert Holzer

Herbert Leisser Hubert Pucher

Fair Sozial Gerech